Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen



- den notwendigen Grenzabstand berücksichtigen

Jeder Baum braucht Platz, um die typische Kronenform auszubilden.

 Eine gute Belichtung der Krone ist die Voraussetzung für gute und regelmäßige Erträge und für einen geringeren Schädlings- und Krankheitsdruck.

Pflanzmaterial:

- gesundes Pflanzmaterial mit ausreichend geeigneten Leitästen, mit einem optimalen Abgangswinkel zwischen 45 bis 60 Grad auswählen → Bäume mit zu vielen flachen und / oder steilen Ästen nicht erwerben
- robuste und ertragsreiche Sorten auswählen → bei Apfelbäumen schorfresistente bzw. schorftolerante Sorten verwenden
- für Hochstämme starkwachsende Unterlagen verwenden z.B. Sämlingsunterlage, Unterlage M 25

keine Beschädigungen am Stamm und an Trieben

bei wurzelnackter Ware, sollten die Wurzeln nicht ausgetrocknet sein

Pflanzung:

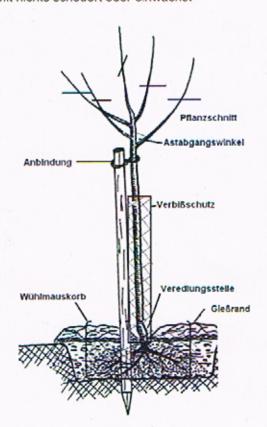
- optimale Pflanzzeit ist der Herbst
- Pflanzloch sollte etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein, Sohle des Pflanzloches auflockern
- bei Problemen mit Wühlmäusen, Wühlmauskorb verwenden
- Pfahl vor dem Pflanzen des Baumes einschlagen
- Pfahl darf nicht bis in die Krone hineinreichen und muss nach einigen Jahren entfernt werden
- vor dem Pflanzen empfiehlt sich den Baum einige Stunden ins Wasser zu stellen
- die Veredjungsstelle sollte ca. 10 cm oberhalb des Bodens sein
- der Aushub kann zur Bodenverbesserung mit abgelagertem Kompost vermischt werden
- möglichst keine Hohlräume beim Anschütten hinterlassen und den Boden gut antreten
- einen Gießrand lassen und den Baum gut wässern
- nach dem Pflanzen regelmäßig gießen
- Baum mit geeignetem Bindematerial z.B. Kokosstrick in Form einer 8 anbinden
- Abstand zwischen Baum und Pfahl sollte etwa eine Handbreit betragen
- Weißanstrich auftragen → Schutz vor Rindenrissen und der Pilzkrankheit Schwarzer Rindenbrand
- Wildverbiss-Schutz anbringen z.B. Drahthose, Wildschutzspirale
- Wildverbiss-Schutz und Anbindung regelmäßig kontrollieren, damit nichts scheuert oder einwächst

Pflanzschnitt und Schnitt in den darauffolgenden Jahren:

- 3 bis 4 Leitäste auswählen (gleichmäßig verteilt, nicht in einem Quirl entspringen, Abgangswinkel zwischen 45 bis 60 Grad)
- zu steile und zu starke Triebe entfernen
- Leitäste um ein Drittel bis die Hälfte, auf ein Auge nach außen anschneiden → die Saftwaage beachten
- die Stammverlängerung ebenfalls anschneiden → ca. eine Scherenlänge über der Saftwaage
- Wichtig für die Förderung des Dickenwachstums und für ein stabiles Gerüst!
- in den darauffolgenden 6 bis 8 Jahren den Baum regelmäßig im Winter schneiden → Erziehungsschnitt
- nach der Erziehung kann auch nur noch alle 2 bis 3 Jahre geschnitten werden → Erhaltungsschnitt

Baumscheibe, Düngung:

- Wichtig zur Vermeidung der Wasser- und N\u00e4hrstoffkonkurrenz zwischen dem Gr\u00fcnbewuchs und dem Baum, ist das Freihalten der Baumscheibe!
- mindestens in den ersten 3 bis 4 Jahren die Baumscheibe freihacken
- die Baumscheibe kann mit einer Mulchschicht z.B.
 Rasenschnitt abgedeckt werden
- im Frühjahr organisch düngen mit z.B. abgelagertem Kompost, abgelagertem Mist, Hornspänen, besonders wichtig in den ersten 5 bis 6 Jahren



REMS-MURR-KREIS

